

## Eine unterdurchschnittliche Kartoffelernte steht an

*Die diesjährige Witterung machte den Kartoffelanbau erneut herausfordernd. Die Ergebnisse der Ertragserhebung zeigen, dass die Ernte rund 15% tiefer ausfällt als im Mittel der letzten Jahre und auch die innere Qualität unterdurchschnittlich ist. Dafür darf mit einer ansprechenden äusseren Qualität der Knollen gerechnet werden. Vertreter der Kartoffelbranche haben an ihrer Sitzung vom 14. September 2023 die Richtpreise und Übernahmebedingungen für die Speisekartoffeln festgelegt.*

Der diesjährige Kartoffelanbau war für die Produzentinnen und Produzenten erneut herausfordernd. Aufgrund des nassen Frühlings wurden viele Kartoffeln entweder bei schlechten Bedingungen oder erst spät gepflanzt. Hinzu kam der trockene Frühsommer, welcher der Kultur ebenfalls zusetzte. Durch die späte Pflanzung der Kartoffeln ist die Entwicklung vieler Bestände im Rückstand und es ist mit einer späteren Ernte zu rechnen.

### **Anbauflächen stabil zum Vorjahr**

Gemäss Hochrechnungen blieb die Kartoffelfläche im Jahr 2023 mit 10'726 ha gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Jedoch konnte eine Verschiebung von rund 100 ha vom konventionellen in den Bio-Anbau beobachtet werden, was einer Flächenzunahme von 10% beim Bio entspricht. Die Bio-Fläche beläuft sich nun auf rund 1'120 ha.

### **Tiefere Erntemengen, ansprechende äussere Qualität**

Am 04. und 05. September 2023 fanden die jährlichen Ertragserhebungen statt, bei denen schweizweit gut 900 repräsentative Kartoffelmuster der relevanten Sorten ausgewertet wurden. Die Resultate dienten als Basis für die Ernteschätzung 2023. Die Bruttoerträge belaufen sich in diesem Jahr auf durchschnittlich 385 kg/a. Im Vergleich zum Mittel der Jahre 2017-2022 (450 kg/a) entspricht dies rund 14% geringeren Erträgen.

Bei einem durchschnittlichen Speiseanteil (SA) von 76% belaufen sich die Flächenerträge über alle Sorten in diesem Jahr auf 292 kg/a SA (2017-2022: 354 kg/a SA). Die festgestellten Hauptmängel sind vor allem missförmige Knollen, Hohlherzigkeit und Wachstumsrisse. Die äussere Qualität der Knollen wird trotzdem als gut beurteilt. Die innere Qualität fällt jedoch unterdurchschnittlich aus. Die mittleren Stärkegehalte liegen mit 14.0% ein halbes Prozentpunkte tiefer als im Durchschnitt der Jahre 2017-2022. Auch gibt es bei diversen Veredelungssorten Probleme mit der Pilzkrankheit *Verticillium sp.* Diese führt zu braun verfärbten Bereichen der Gefässbündel, die sich beim Frittieren schwarz verfärben.

### **Bio-Kartoffeln**

Auch bei den Bio-Kartoffeln fielen die Erträge dieses Jahr unterdurchschnittlich aus. Der Bruttoertrag liegt über alle Sorten bei 275 kg/a (2017-2022: 344 kg/a), der Speiseanteil beträgt durchschnittlich 73% bzw. 201 kg/a SA (2017-2022: 238 kg/a SA). Die festgestellten Mängel sind gleich wie bei der konventionellen Ware. Hinzu kommt ein deutlich erhöhter Befall durch Drahtwürmer. Etwa ein Drittel der ausgewerteten Bio-Muster weisste Drahtwurmschäden auf.

Basierend auf den Flächenzahlen und den Resultaten der Ertragserhebung wird die Gesamternte (konventionell und Bio) auf ca. 360'000 Tonnen geschätzt, was rund 15% unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre ist. Angesichts der guten Nachfrage sowohl im Speise- wie auch im Industriekanal wird diese Menge nicht ausreichen, um den inländischen Markt zu versorgen. Zusatzimporte werden auch in diesem Jahr im grösseren Stil notwendig sein.

### **Richtpreise der Speisekartoffeln festgelegt**

Aufgrund des niedrigeren Angebotes und der stabilen bis steigenden Nachfrage liegen die Produzentenrichtpreise für konventionelle Kartoffeln in diesem Jahr im oberen Bereich der Preisbänder. Bei den festkochenden Sorten beträgt der Preis Fr. 60.00/100 kg, bei den meisten mehligkochenden Sorten bei Fr. 55.25/100 kg. Der Basispreis für grobsortierte Speise- und Veredelungskartoffeln wurde auf Fr. 30.40/100 kg festgelegt.

Bei den Bio-Kartoffeln liegen die Preise ebenfalls im oberen Bereich des Preisbandes, jedoch weniger stark als bei den konventionellen Kartoffeln. Der Grund für den geringeren Ausschlag nach oben liegt in der Ausdehnung der Bio-Flächen von ca. 10%. Sowohl für die festkochende wie auch für die mehligkochende Linie gilt ein Richtpreis von Fr. 102.00/100 kg.

In der Sortenliste 2023 gibt es erstmals ein Segment «Frühsorten». Diese Sorten (Agata, Colomba, Lady Cristl) werden nach dem 15. September als mehligkochend taxiert, übernommen und vermarktet. Dafür gelten die vereinbarten Übernahmebedingungen der mehligkochenden Sorten (Preis, Kaliber, etc.).

### **Anpassung der Übernahmebedingungen**

Bei den Übernahmebedingungen für Speisekartoffeln wurden in diesem Jahr folgende Anpassungen vorgenommen:

- Kaliber: Die Kaliberobergrenze wird bei den festkochenden Speisekartoffeln von 60 mm auf 65 mm erhöht (neu 30-65 mm). Mit dieser Massnahme wird die kleiner ausfallende Ernte besser ausgenützt. Die Branche leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Reduktion des Food Waste.
- Branchenbeiträge: Der Rückbehalt Verwertungsfonds wird für die Ernte 2023 um 45 Rappen pro 100 kg gesenkt (befristet für ein Jahr). Die Branchenbeiträge belaufen sich somit neu auf Fr. 0.88/100 kg für Speisekartoffeln (inkl. Verteilerbeitrag) und Fr. 0.73/100 kg für Veredelungskartoffeln. Diese Beiträge sind gültig ab dem 01. Juli 2023.
- Das Übernahmemodell Produzentenlager für Speisekartoffeln wird für die Ernte 2023 unverändert weitergeführt. Für die Ernte 2024 haben sich die Vertreter der Kartoffelbranche darauf geeinigt, dass die Zu- und Abschläge neu beurteilt und wo nötig angepasst werden.

Die Übernahmebedingungen 2023 können auf [www.kartoffel.ch/markt](http://www.kartoffel.ch/markt) heruntergeladen werden.

Die Richtpreise und Übernahmebedingungen für Speisekartoffeln gelten ab dem 15. September 2023. Über die Richtpreise und Übernahmebedingungen für Veredelungskartoffeln wurde bereits in der Medienmitteilung vom 01. September 2023 informiert.

### **Frischverfütterung ab sofort möglich**

Die Frischverfütterung ist wie üblich ab sofort und bis am 31. Dezember 2023 möglich. Der Mindestspeiseanteil beträgt in diesem Jahr erneut 30 %. Für Bio-Kartoffeln gibt es keinen Mindestspeiseanteil. Gesuche können entweder direkt an einen offiziellen Qualiservice-Kontrollleur aus der Region oder an die Geschäftsstelle swisspatat (Tel. 031 385 36 50) gerichtet werden. Eine Liste mit den zugelassenen Kontrolleuren ist auf [www.kartoffel.ch/markt](http://www.kartoffel.ch/markt) aufgeschaltet. Der Frischverfütterungsbeitrag beträgt in diesem Jahr Fr. 20.00/100 kg Speiseanteil.

**Kontakt für Rückfragen:** *swisspatat, Christian Bucher, [bucher@swisspatat.ch](mailto:bucher@swisspatat.ch), 031 385 36 50*

Für sortierte konventionelle Kartoffeln gemäss HUS gelten ab 15.09.2023 folgende Produzentenrichtpreise:

Konventionell / SUISSE GARANTIE		Richtpreis pro 100 kg <sup>4)</sup>	Kaliber
Festkochend	Annabelle	CHF 60.00	<sup>1) 3)</sup> 30 – 65 mm
	Ballerina	CHF 60.00	<sup>1) 3)</sup> 30 – 65 mm
	Charlotte	CHF 60.00	<sup>1) 3)</sup> 30 – 65 mm
	Ditta	CHF 60.00	<sup>1) 3)</sup> 30 – 65 mm
	Erika	CHF 60.00	<sup>1) 3)</sup> 30 – 65 mm
	Lucera	CHF 60.00	<sup>1) 3)</sup> 30 – 65 mm
	Queen Anne	CHF 60.00	<sup>1) 3)</sup> 30 – 65 mm
	Sunshine	CHF 60.00	<sup>1) 3)</sup> 30 – 65 mm
	Venezia	CHF 60.00	<sup>1) 3)</sup> 30 – 65 mm
	Vitabella	CHF 60.00	<sup>1) 3)</sup> 30 – 65 mm
Mehligkochend	Acoustic	CHF 55.25	<sup>1)</sup> 42.5 – 70 mm
	Agata	CHF 55.25	<sup>1)</sup> 42.5 – 70 mm
	Agria (Speise)	CHF 48.75	<sup>2)</sup> 42.5 – 85 mm
	Belmonda	CHF 55.25	<sup>1)</sup> 42.5 – 70 mm
	Colomba	CHF 55.25	<sup>1)</sup> 42.5 – 70 mm
	Concordia	CHF 55.25	<sup>1)</sup> 42.5 – 70 mm
	Désirée	CHF 51.30	<sup>1)</sup> 42.5 – 70 mm
	Jelly	CHF 55.25	<sup>1)</sup> 42.5 – 70 mm
	Lady Cristl	CHF 55.25	<sup>1)</sup> 42.5 – 70 mm
	Laura	CHF 55.25	<sup>1)</sup> 42.5 – 70 mm
	Victoria	CHF 55.25	<sup>1)</sup> 42.5 – 70 mm
	<b>Feld-/Grobsortierte (FS/GS)</b>	CHF 30.40	

<sup>1)</sup> Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %. Eine Überschreitung der Kalibertoleranz ist kein alleiniges Rückweiskriterium

<sup>2)</sup> Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %

<sup>3)</sup> max. 12 cm lang

<sup>4)</sup> Im Produzentenrichtpreis sind folgende Branchenbeiträge enthalten: Speisekartoffeln (inkl. alle Agria): Fr. 0.88 / 100kg (0.73 Produktion, 0.15 Verteiler)

Für sortierte BIO-Kartoffeln gemäss HUS gelten ab 15.09.2023 folgende Produzentenrichtpreise:

BIO		Richtpreis pro 100 kg <sup>4)</sup>	Kaliber
Festkochend	Annabelle	CHF 102.00	<sup>1) 3)</sup> 30 – 65 mm
	Charlotte	CHF 102.00	<sup>1) 3)</sup> 30 – 65 mm
	Ditta	CHF 102.00	<sup>1) 3)</sup> 30 – 65 mm
	Erika	CHF 102.00	<sup>1) 3)</sup> 30 – 65 mm
	Lucera	CHF 102.00	<sup>1) 3)</sup> 30 – 65 mm
	Queen Anne	CHF 102.00	<sup>1) 3)</sup> 30 – 65 mm
	Venezia	CHF 102.00	<sup>1) 3)</sup> 30 – 65 mm
	Vitabella	CHF 102.00	<sup>1) 3)</sup> 30 – 65 mm
Mehlig-kochend	Acoustic	CHF 102.00	<sup>1)</sup> 35 – 70 mm
	Agata	CHF 102.00	<sup>1)</sup> 35 – 70 mm
	Agria (Speise)	CHF 102.00	<sup>2)</sup> 35 – 70 mm
	Colomba	CHF 102.00	<sup>1)</sup> 35 – 70 mm
	Concordia	CHF 102.00	<sup>1)</sup> 35 – 70 mm
	Désirée	CHF 102.00	<sup>1)</sup> 35 – 70 mm
	Jelly	CHF 102.00	<sup>1)</sup> 35 – 70 mm
	Lady Cristl	CHF 102.00	<sup>1)</sup> 35 – 70 mm
	Laura	CHF 102.00	<sup>1)</sup> 35 – 70 mm
	Victoria	CHF 102.00	<sup>1)</sup> 35 – 70 mm

<sup>1)</sup> Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %. Eine Überschreitung der Kalibertoleranz ist kein alleiniges Rückweiskriterium

<sup>2)</sup> Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %

<sup>3)</sup> max. 12 cm lang

<sup>4)</sup> Im Produzentenrichtpreis sind folgende Branchenbeiträge enthalten: Speisekartoffeln (inkl. alle Agria): Fr. 0.88 / 100kg (0.73 Produktion, 0.15 Verteiler)